

Die Schweiz in den ausländischen Medien: 3. Quartal 2015

Die FIFA nach wie vor im Zentrum des internationalen Medieninteresses

Die verschiedenen neuen Entwicklungen in der FIFA-Affäre treffen auf ein grosses internationales Medieninteresse aus. Die Medien stellen dabei den Weltfussballverband und die involvierten Personen ins Zentrum ihrer Berichterstattung. Die Schweiz und ihre Behörden stehen nicht im Fokus des Medieninteresses, ihren Handlungen kommt aus Mediensicht dennoch eine grosse Bedeutung zu. Dies betrifft insbesondere die vom Bundesamt

« **The real reason for applauding the Swiss authorities' action was, of course, that it suggested inquiries are reaching right into the putrid core of Fifa's power structure** »
(*Sunday Times, UK*)



Sepp Blatter (© *The Telegraph*)

für Justiz bewilligten Auslieferungsanträge der USA für die ehemaligen FIFA-Vizepräsidenten Jeffrey Webb und Eugenio Figueredo, den Venezolaner Rafael Esquivel und den früheren Präsidenten des costa-ricanischen Fussballverbandes Eduardo Li. Die lebenslange Sperre von Chuck Blazer, die Suspendierung des FIFA-Generalsekretärs Jérôme Valcke sowie die Nominierung des Schweizer François Carrard an die Spitze der neuen FIFA-Reform-Taskforce werden von den Medien ebenfalls interessiert verfolgt. Im September führt zudem die gemeinsame Pressekonferenz der amerikanischen Justizministerin Loretta Lynch mit Bundesanwalt Michael

« **FIFA: Blatter et Platini entendus par la justice suisse** »
(*Le Monde*)

Lauber in Zürich zu einer ausführlichen Berichterstattung. Das grösste Medienecho ruft jedoch die Suspendierung von Sepp Blatter, Michel Platini und weiteren Funktionären durch die FIFA-Ethikkommission hervor. Ausgelöst wurden diese Suspendierungen gemäss Medienberichten durch

das Strafverfahren des Schweizer Bundesanwalts. Zwar wird nicht ausführlich auf die Rolle der Bundesanwaltschaft eingegangen, die Schweiz erscheint trotzdem als aktive Akteurin, die sich um eine Regulierung intransparenter FIFA-Praktiken bemüht.



FIFA: Auslieferungsgesuch der USA
(© *BBC*)



Michael Lauber, Schweizer Bundesanwalt (© *Le Monde*)

Die Schweizer Asylpolitik im Kontext der europäischen Migrationskrise

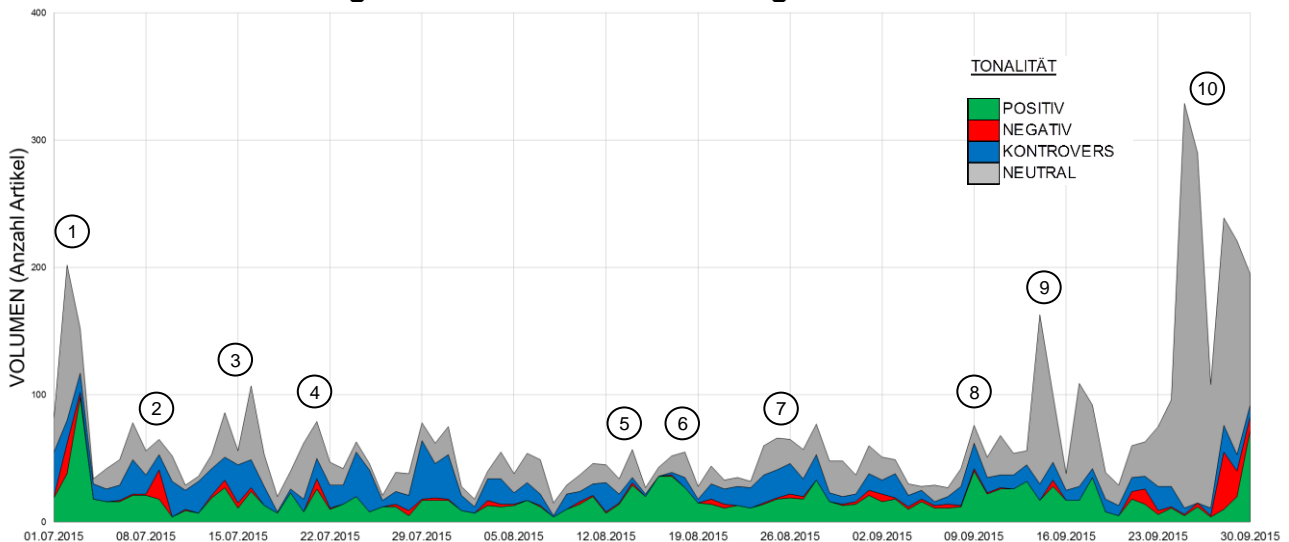
Die Schweizer Asylpolitik wird in ausländischen Medien im Zusammenhang mit den Herausforderungen der europäischen Flüchtlingskrise verschiedentlich aufgegriffen. Im Zusammenhang mit dem offiziellen Besuch von Angela Merkel in Bern wird der potenzielle Beitrag, den die Schweiz im Asylbereich liefern kann thematisiert. Die Schweizer Verfahren, insbesondere ihre schnelle Abwicklung, werden von der ausländischen Presse teilweise als modelhaft bezeichnet. Weiter werden in den Medien verschiedene Vorschläge von Schweizer Parteien thematisiert: beispielsweise der Vorschlag der SP, die Finanzhilfe für Ungarn zu blockieren oder die Ablehnung der SVP-Motion für ein Asylmoratorium durch das Parlament. Einzelne Medien kritisieren die Schweiz zudem, nicht genügend mit Brüssel zu kooperieren.

« **Switzerland offers Europe lessons on handling asylum seekers** » (Reuters)



Treffen zwischen Simonetta Sommaruga und Angela Merkel
(© *Süddeutsche Zeitung*)

Quantitative Entwicklung der Medienberichterstattung über die Schweiz



Entwicklung des Volumens und der Tonalität der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien 01.07.2015 – 30.09.2015). Ein Peak kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

Die Auslieferungsgesuche der USA für sieben FIFA-Funktionäre (1) werden in den Medien stark wahrgenommen. Die Medien fokussieren zudem auf die lebenslange Sperre von Chuck Blazer, früheres Mitglied des FIFA-Exekutivkomitees (2), die Auslieferung von Jeffrey Webb und die Untersuchungen der BA über die Vergaben der Weltmeisterschaften 2018 und 2022 (3). Das Ende des Schweizer Schutzmandats und die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Kuba (4) geben Anlass zu positiven Medienkommentaren. Die Ankündigung des Bundesrates, die Sanktionen gegen den Iran teilweise aufzuheben (5), die Schweizer Asylpolitik (6), die geplatzte Übernahme von Syngenta durch Monsanto (7) und der offizielle Besuch von Angela Merkel (8) werden in den ausländischen Medien ebenfalls wahrgenommen. Aufgegriffen werden auch die Suspendierung des FIFA-Generalsekretärs Jérôme Valcke sowie die gemeinsame Pressekonferenz der amerikanischen Justizministerin Loretta Lynch und dem Schweizer Bundesanwalt Michael Lauber (9). Zu den ausführlichsten Medienreaktionen führen allerdings die Strafverfahren der Bundesanwaltschaft gegen Sepp Blatter und Michel Platini sowie deren Suspendierung und die Suspendierung weiterer FIFA-Funktionäre durch die FIFA-Ethikkommission (10).

Im Fokus: Das Ende des Schweizer Schutzmandats in Kuba



Das Schweizer Schutzmandat in Kuba (© *Foreign Policy*)

Im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Kuba und den USA wird in ausländischen Medien über das Ende des Schweizer Schutzmandats berichtet (p.ex. *Foreign Policy*). Obwohl eher die Wiedereröffnung der beiden Botschaften im Rampenlicht stand, führten auch die Mediationsaktivitäten der Schweiz zu ausführlichen Hintergrundartikeln. Dies führte auch dazu, dass die Guten Dienste der Schweiz in der internationalen Presse hervorgehoben wurden.

Das Monitoring des Bildes der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Berichterstattung über die Schweiz in den wichtigsten Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt : EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern
Tel. +41 58 462 01 83, E-Mail prs@eda.admin.ch, <http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>